download unter www.biologiezentrum.at

Sammelreise nach Mittelitalien 1926 und ihre Ergebnisse.

Von Franz Dannehl.

I.

Mitte April — für das Gebiet einigermaßen spät — begann ich meine Arbeit, aber doch unter den günstigsten Auspizien: ich konnte mein Standquartier an einem Orte aufschlagen, den ich in dreißigjährigem Entomologenwandern als den günstigsten und begehrenswertesten befunden hatte, für die Arbeit eines Jahres einen gleich bequemen wie ertragsreichen Stützpunkt zu besitzen; gleich ideal für Tag- wie für Nachtfang, wie als Ausgangspunkt für Ausflüge nach allen Richtungen.

Etwa anderthalbhundert Meter über der weiten Ebene der Campagna romana, am steil abstürzenden Südhang der Sabiner Berge, die durch tiefe, nach den verschiedensten Richtungen verlaufende Täler mannigfachster Gestaltung wild zerrissen und zerklüftet, hier im Monte Gennaro unmittelbar die Höhe von 1270 *m* erreichen, liegt gegenüber den romantischen Wasserfällen des Anio und dem malerischen Tivoli auf der oberen Grenze eines schmalen Ölbaumgürtels ein prachtvolles Villengrundstück. Hier ist in jahrzehntelanger verständnisvoller Arbeit ein ungekünstelter vegetationsreicher Park inmitten eines steilen, steinigen Absturzes geschaffen, mit bequemen Pfaden durch Felsenmauern und Geröll und mit vorspringenden Terrassen, die gleichzeitig den Ausblick in die nackten, kaum mit Pflanzenwuchs bedachten, jähen, glühendheißen Halden des Gennaroblocks gewähren, wie in die wilden und üppigen Schluchten des Anio, über denen fast senkrecht sich das schöne Besitztum ausbreitet, und über die endlose, sonnengetränkte Campagna, in deren Hintergrund des St. Peter goldene Kuppel glänzend aufleuchtet und bei klarem Wetter als Abschluß des unvergleichlichen Panoramas wie ein feines Silberband das Tyrrhenische Meer. An dieser Stelle beschreibt die römische Landstrasse unterhalb des Bergrückens, der jene Villa trägt, einen vorspringenden Bogen; hierhin pilgert der Italienreisende, um von dieser Bella-vista das klassische Bild zu bewundern; es ist der Ort, den Horaz sich zu seinem Wohnsitz erkoren hatte.

Im Park Eichenbestände (quercus, ilex), neben Opuntien, Zypressen, Feigen, Mandeln; Eucalyptusbäume überschatten

download unter www.biologiezentrum.at

Ginster, Philyrhea, Pistazien, Lavendel- und Myrthengebüsch; in den engen Taleinschnitten der Kalkabstürze Dornen- und Brombeerwildnis, in der tiefen Schlucht des Anio, die unausgesetzt durch die zerstäubenden Wasser der gewaltigen Fälle überrieselt und betaut wird, dichte saftigste Macchia von einer überreichen Mannigfaltigkeit. Es versteht sich, daß ein Entomologendomizilium inmitten eines solchen Gebietes, auf dessen vorderstem, beherrschenden Grat der auf der Terrasse des Schlößchens aufgestellte Lichtfang über unbegrenzte Weiten leuchtet, dessen sich wohl einen Kilometer ausdehnende Parkanlagen den denkbar bequemsten Köderfang ermöglichen, tatsächlich an der Tür beginnend, sozusagen alle Wünsche und Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit erfüllt.

In wenigen Minuten erreicht man die heute größtenteils kultivierte und für die Entomologie fast verlorene Campagna in noch typischer Gestaltung, die steilen Höhen des Gebirgsrandes wie die fast senkrechten und schwer zugängigen Abstürze der Schlünde, die in schilfbestandene Wiesen und Uferränder des Anio auslaufen. So bietet denn das Ergebnis allein der Arbeit „zu Hause" schon eine recht reichhaltige Liste interessanter Arten, die (zur entsprechenden Flugzeit) neben tausend anderen zum sicheren Fang gehören. Ich gebe hier nur Etliches an, der Nomenklatur Staudinger-Rebel folgend:

Pieris manni M. und *rossi* Stef., *napi* L. in außerordentlich variierender Gestaltung; *ergane* H. G. wie die beiden ersten mit vielen Nebenformen. *Euchloë belia romana* Calb.; *Anthocharis euphenoides* St. *Gonepteryx cleopatra* L.; *Polygonia egea* Cr.; *Argynnis pandora* Schiff. *Melitaea didyma* O. (Diese beobachtete ich in der Campagna in sehr charakteristischer dritter Generation.) Ferner: *Polyommatus baeticus* L., *Tarucus telicanus* Lang, *Lycaena melanops* Bs., *Hesperia sidae* Esp. mit *magna*. Von *Sphingiden*, die heuer fast ganz ausfielen: *Daphnis nerii* L., *Celerio Grentzenbergi* St., *livornica* Esp., *Marumba quercus* Schiff. Alsdann: *Hoplitis milhauseri* F. S. E., *Drymonia querna* F., *Spatalia argentina* Schiff., *Phalera bucephaloides* O., *Orgyia rupestris* Rbr., *Arctornis* L. *nigrum* Muell., *Lemonia taraxaci* Esp.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lepidopterologische Rundschau, Wien

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Dannehl Franz

Artikel/Article: Sammelreise nach Mittelitalien 1926 und ihre Ergebnisse. 11-12